



Antwort zur Anfrage Nr. 0171/2023 der CDU-Stadtratsfraktion betreffend **Personalsituation im Allgemeinen Sozialen Dienst (CDU)**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

1) Welche Maßnahmen wurden konkret ergriffen?

Über die Dauerausschreibung für diesen Bereich wurde die Werbung und Neueinstellung von Personal erfolgreich vorangetrieben und umgesetzt. Bestehende Einarbeitungskonzepte wurden durch hausinterne Qualifizierungsmaßnahmen ergänzt. Darüber hinaus werden die Kosten für eine Weiterqualifizierung der Mitarbeiter:innen in Systemischer Beratung übernommen. Die Ausstattung des ASD mit Smartphones zur Verbesserung der Erreichbarkeit und Zugriff auf E-Mails ist erfolgt. Zusätzlich wurden befristete Verträge von Mitarbeiter:innen entfristet. Ergänzend wird externen Bewerber:innen auch die Möglichkeit einer unbefristeten Beschäftigung angeboten.

2) Wie ist die derzeitige Personalsituation?

Von 33,099 VZÄ in der Sachbearbeitung, sind aktuell 25,394 VZÄ besetzt. Unbesetzt sind 7,705 VZÄ. (Stand: 02.01.2023)

3) Wie viele Neueinstellungen hat es seit Juli 2022 gegeben?

Seit Juli 2022 hat es 11 Neueinstellungen gegeben. Bis zum 01.03.2023 gibt es weitere 4 Neueinstellungen. Die dann noch offenen 3,7 VZÄ werden über die Dauerausschreibung in den nächsten Monaten besetzt werden.

4) Wie viele Mitarbeitende haben den ASD seit Juli 2022 verlassen?

Seit Juli 2022 hat eine Person den ASD verlassen, zum 31.01.2023 verlassen zwei weitere Personen den ASD.

5) Wie viele VZÄ sind derzeit noch nicht besetzt?

7,705 VZÄ sind aktuell nicht besetzt. Mit Besetzung von 4 Stellen bis zum 01.03.2023 sind noch 3,705 VZÄ nicht besetzt.

6) Wann soll eine optimale Personalausstattung erreicht sein?

Unter Berücksichtigung von Fachkräftemangel, dem starken Wunsch nach Teilzeittätigkeit und Elternzeit, kann nicht von einer Besetzung der VZÄ von 100% ausgegangen werden.

7) Zu welchen Ergebnissen führten Mitarbeitergespräche in Bezug auf die Arbeitsbelastung und wie wird für Entlastung gesorgt?

- Die neuen Mitarbeiter:innen im ASD werden neben der vorhandenen Einarbeitungskonzeption im Rahmen von Einarbeitungssprechstunden fachlich enger begleitet. Im Laufe des 2.Quartals wird es im ASD eine Einarbeitungssachbearbeiter:in geben, die noch intensiver auf Bedarfe eingehen kann.
- Der KIDS-Dienst (Dienst zur Aufnahme und Erstbearbeitung von Kindesschutzfällen) sorgt für eine bessere Strukturierung des Arbeitsalltags und wird stetig optimiert und angepasst.
- Die Bearbeitung von § 35a SGB VIII/BTHG (Fallzahlenanstieg, komplexes Bewilligungsverfahren) wird aus dem Aufgabenprofil der ASD-Mitarbeiter:innen herausgelöst und ab Ende des 2. Quartals 2023 in einem eigenen Fachdienst neu verortet.
- Die Erreichbarkeit der Mitarbeiter:innen und die mobile Bearbeitung von E-Mails wird durch die Ausstattung mit Smartphones gewährleistet.
- Entlastung durch Teamsekretariate

8) Wie haben sie die Fallzahlen in den Monaten seit Juli 2022 in den einzelnen Aufgabenfeldern entwickelt?

Die Belastung der einzelnen ASD Mitarbeiter:innen wird durch die Besetzung der freien Stellen mit neuen Fachkräften perspektivisch reduziert. Für den Stellenplan 2023/2024 werden 12,5 Stellen (einschließlich BTHG) neu geschaffen. Eine automatisierte Zählung der Hilfearten je Mitarbeiter:in findet nicht statt.

Zusatz: Eine Erhebung der Fälle müsste aktuell händisch erfolgen. Durch den Einsatz einer neuen Fachsoftware wird es zukünftig leichter sein, die Fallzahlen, Hilfearten und ähnliches auch kurzfristig zu ermitteln.

Mainz, 27.01.2023

gez.

Dr. Eckart Lensch
Beigeordneter